

# Der Gegner ist immer ein Dämon

## Eine Debatte in der Kaserne über Pseudo-, Post- und Musterdemokratie

Von Simon Aeberhard

**Basel.** Demokratie ist «alternativlos», um es mit Angela Merkels Unwort des Jahres 2011 zu sagen. Dass die Volksherrschaft und die freie Entscheidungsfindung im Vergleich mit anderen denkbaren Systemen wahnsinnig teuer sind – geschenkt! Dass es in der Durchsetzung seiner Beschlussfassung unendlich träge ist, dass es bis zur Selbverleugnung kompromissbereit sein muss, dass es nicht einmal brauchbare Resultate garantieren kann – das alles sind Eigenschaften des demokratischen Systems, die wir mit Einsicht in seine Alternativenlosigkeit nicht nur zu akzeptieren, sondern auch zu lieben gelernt haben.

Dennoch zeigen die Demokratien in Europa unübersehbare Krisensymptome, die über die bekannten Konstruktionsmängel hinausweisen: Pussy Riot sitzen im sibirischen Straflager, Griechenland ist abgebrannt und Basel wählt einen mutmasslichen Wahlbetrüger. Russland, Europa und die Schweiz – Culturescapes, dieses Jahr mit einem Blick nach Moskau, lud am Sonntag in

die Kaserne zum Diskussionsforum über Demokratien «im Stressstest».

Dass diese leicht schräge Versuchsanlage Schweizer Birnen mit EU-Äpfeln und Früchtchen aus Russland vergleicht, mache Moderatorin Sylvia Sasse schon zu Beginn klar. Sie machte deutlich, dass die russische Rede von der «Gelenkten Demokratie» seit jeher euphemistisch einen totalitären Autoritarismus umschreibt, der nur sehr bedingt als demokratisch zu bezeichnen ist. Der Soziologe Dirk Baecker wies beipflichtend darauf hin, dass ein Staat, der die Opposition hinter Gitter steckt, unmöglich volksherrschaftlich verfasst sein kann.

Die EU hingegen, so Baecker, schlage sich mit dem Defizit einer zu hohen Stapelung von bürokratischen Ebenen herum: Basisdemokratische Verfahren verkommen zur belanglosen Farce; die wahren Entscheidungsträger ziehen, lobbyistisch organisiert, als «Experten» in Kommissionen und Wirtschaftsunternehmen die Strippen. Kein Wunder, dass die Wutbürger Europas auf die Strasse gehen.

Ueli Mäder referierte über den Kampfbegriff der Direktdemokratie, mithilfe dessen menschenrechtlich defiziente Prozesse ausgehebelt würden. Wichtiger war ihm aber die Warnung vor den Gefahren, die von einer neuen Gläubigkeit an den einzigen Wert Geld ausgingen. Die Folgen seien ein eiseltiger Globalismus und die Re-Feudalisierung des politischen Systems, die vielen keine Chance liessen.

**Verzettelte Podiumsdebatten**  
Pseudo-Demokratie in Russland, «Postdemokratie» in der EU und selbsternannte Musterdemokratie in der Schweiz – das anschliessende Podium verzettelte sich in ungefähren «Ambivalenzen». Dabei ist der Vergleich im Hinblick auf die Rolle der Medien aufschlussreich. In Russland bieten das Internet und performative Aktionen im Theater wie auf der Strasse die Möglichkeit, Demokratie «von unten» und gegen den repressiven Staatsapparat aufzubauen. In der von Putin kontrollierten Presse findet hingegen eine Demonstration dieser Bewegungen statt.

### Verzettelte Podiumsdebatten

In Europa und der Schweiz ist die gegenläufige Tendenz zu beobachten: Das Internet erscheint, wenn nicht nur als Vergnügnungs- und Bestellservice, als das Medium einer konsequenzlosen Verfielfältigung des Individuums. Laute Posts mit radikalen Inhalten sind schnell getippt und online gestellt; sie werden ihre «likes» schon finden, sich vielleicht gar zum «shitstorm» formieren. Manchen Geschmähen gönnt man das, verantwortungsvolle Partizipation steht jedoch anders aus.

Überhaupt die Schwärme: Was sich auf Europas Strassen versammelt, sollte nicht mit einer Demonstration der «volonté générale» verwechselt werden. Die disqualifizierende Dämonisierung des Gegners manifestiert sich auf Hitlerplakaten gegen Merkel, in reaktionären Statements zur Homo-Ehe und in Farbteufen an den Wänden der Grossbanken. Die Gelackmeierten dieser schnellen Ideologisierung sind die politischen Akteure, die sich nicht mehr einer stabilen Opposition gegenübersehen, sondern einem leichtfertigen und unverbindlichen Kollektiv.